Vorankündigung:

Heltersberger Vermisstenforscher stellen Ihre Arbeit auf dem Flugplatzfest in Marpingen vor

Am kommenden Sonntag, 28. Juni 2009, informiert die Arbeitsgruppe Vermisstenforschung Besucher des Flugplatzfestes auf dem Flugplatz Marpingen mit der Ausstellung „Flugzeuge – Menschen – Schicksale“ über ihre ungewöhnliche ehrenamtliche Tätigkeit.

Diese besteht seit 1989 in der bundesweiten Suche, Bergung und Identifizierung vermisster Piloten des Zweiten Weltkrieges. Zusammen mit ihren Mitstreitern gelangen Uwe und Martina Benkel aus Heltersberg/Südwestpfalz die Bergung von fast 100 Flugzeugwracks, wobei auch die sterblichen Überreste von 30 Flugzeugführern geborgen und identifiziert werden konnten.

Sehr wichtig ist hier nicht nur die Bergung, sondern auch die Beseitigung von gefährlichen Altlasten wie Bomben und Munition. Als Anerkennung hierfür erhielt die Gruppe bereits mehrere, auch internationale, Auszeichnungen.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der Gruppe besteht in der Aufklärungsarbeit. So organisieren die Mitglieder jährlich Ausstellungen, Vorträge, Treffen ehemaliger Kriegsgegner und führen Jugendseminare und Unterricht in Schulen durch. Seit Jahren besteht ebenfalls eine enge Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, welcher die Arbeit der Vermisstenforscher ebenfalls befürwortet und unterstützt.

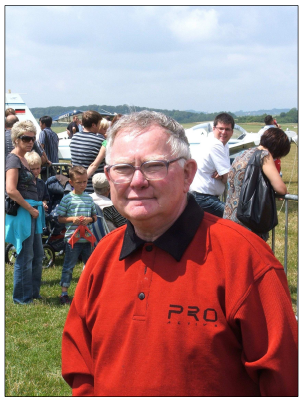
Ab 11.00 Uhr haben interessierte Besucher die Möglichkeit, sich anhand von Schautafeln und Exponaten aus Flugzeugbergungen über die Arbeit der Vermisstenforscher zu informieren. Marek Dziewa aus Zweibrücken wird seine Ölgemälde zum Thema Luftkrieg vorstellen wie auch Walter Rech sein original restauriertes Instrumentenbrett einer deutschen Arado Ar 96.

Gleichzeitig haben Besucher erstmals die Möglichkeit, sich bereits geborgene Flugzeugteile des abgestürzten Flugzeuges bei Ottweiler anzuschauen. Hier wird zur Zeit eine Bergung des Flugzeugwracks vorbereitet.

Von den Besuchern des Flugplatzfestes erhoffen sich die Vermisstenforscher neue Hinweise auf Abstürze von Flugzeugen im Raum Marpingen und Umgebung während des Zweiten Weltkrieges.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Besuch der Homepage www.flugzeugabstuerze-saarland.de sowie bei Uwe Benkel unter Tel: 06333/60 25 70

28. Juni 2009:



D-EITF
Autohaus
Albrecht
www.autohaus-albrecht.com
mazda

D-EDCG

Am Sonntag, 28. Juni 2009, feierte der Aero-Club Saar e.V. sein 60jähriges Bestehen. In einer Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Fallschirmsportverein Saar e.V. und dem Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar wurde ab 11.00 Uhr auf dem Flugplatz in Marpingen eine Luftsportshow mit Attraktionen von 1949 bis 2009 geboten.

Neben Ballonfahren, Segelfliegen, Fallschirmspringen, Modell- und Motorfliegen sowie Ultraleichtfliegen war auch die Arbeitsgruppe Vermisstenforschung mit einem Informationsstand vertreten. Neben Schautafeln und Exponaten aus Flugzeugbergungen waren die Ölgemälde des Zweibrücker Künstlers Marek Dziewa ausgestellt, der diese bereits international einem großen Publikum vorgestellt hat.

Erstmals im Saarland zu sehen war eine original restaurierte Cockpit-Instrumententafel eines deutschen Schulflugzeuges vom Typ Arado Ar 96. Diese seltene Rekonstruktion stellte Walter Rech aus Spiesen-Elversberg zur Verfügung.

Besucher der Veranstaltung hatten die Möglichkeit sich über den Vorbereitungsstand der Bergung eines deutschen Jagdflugzeuges bei Ottweiler zu informieren. Auch Walter Schuck, ein ehemaliger deutscher Jagdflieger aus dem Saarland, der die Gruppe seit Jahren unterstützt, stand interessierten Besuchern für Fragen geduldig zur Verfügung.

Die rundum gelungene Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Saarlandes, Peter Müller.